Die Kapelle St. Josef in Bugnei

Bugnei mit der Kapelle St.Joseph

Geschichtliches

1734 Aus diesem Jahr ist eine Schenkung für «den heiligen Joseph zu Bugnei» bekannt.

1744 Die heutige Kapelle wurde am 13. September eingeweiht. Spuren lassen jedoch erkennen, dass bereits eine Kapelle an diesem Ort existierte. Dies bezeugt auch die Schenkung von 1734.
Der im Stil der Frührenaissance errichtete Altar wurde mit gotischen Elementen bereichert. Originalstatuen sind nur diejenigen auf beiden Seiten: rechts der Apostel Johannes und links der hl. Josef.
Die Statue der Muttergottes in der Mitte befand sich früher im alten Pfarrhaus in Sedrun.
Das Gemälde darüber stellt die hl. Familie dar: Maria, hl. Josef und Jesuskind.

1754 Aus diesem Jahr datiert ein Urbar der St.-Josefs-Kapelle.

1775 Am 17. März erhielt die Kapelle durch Kardinal de Comitibus einen Ablassbrief zugunsten des Altars.

1843 wurde die grosse Glocke mit einem Durchmesser von 37 cm von der Firma Theus in Felsberg gegossen.

1885 Die Statue der Muttergottes von Lourdes ist ein Geschenk von Lucie Marie Curschellas 1885. Sie stammt von der «Maison Verrebout» in Paris.
Die Gemälde zu beiden Seiten der Statue entstanden um 1800 und stellen den Kreuzweg dar. Lateinische und spanische Inschrift.

1903 wurde die Kapelle renoviert. Das Brettergewölbe wurde durch ein Gispgewölbe ersetzt.

1933 Grössere Renovation, unter anderem auch ein neues Dach.

1956 Der Altar wurde durch die Firma Stöckli in Stans restauriert. In diesem Jahr zersprang die kleine Glocke aus dem Jahre 1816. Sie wurde durch eine neue ersetzt: Durchmesser 29 cm. Inschrift: SANCTA MARIA ORA PRO NOBIS.
Gemälde: Maria und Nikolaus von der Flüe. Gegossen von H. Rüetschi, Aarau.

1960 Neue Fenster wurden eingesetzt. Die Wappen in den Fenstern weisen jeweils auf die Spender hin.

1982 Gottesdienst: jede 5.Woche und am St.-Josefs-Fest, am19.März.

1983 Entwässerung um die Kapelle.

1984 Renovation der Kapelle.